

Aktivreise Kuba „XL“

Reiseverlauf:

1. Tag: Willkommen in Kuba!

Flug von Frankfurt nach Holguín mit Condor. Unser sympathischer Reiseleiter empfängt uns am Flughafen Frank País und wir fahren zu unserem Hotel.

Das Hotel "E Caballeriza" wurde im 2017 für die immer größer werdende Touristenzahl eröffnet, die Holguin besuchen und im historischen Stadtzentrum übernachten wollen. Das Gebäude wurde ursprünglich im 19. Jhd als Wohnhaus erbaut und dann zu Stallungen des Mediziners Juan Buch umgebaut. Davon hat das Hotel auch seinen jetzigen Namen. Nun wurde das Gebäude komplett restauriert und hat zu seinem alten Glanz zurückgefunden.

Ankunft am späten Abend (je nach Ankunftszeit des Fluges von Condor bleibt Zeit für ein individuelles Abendessen oder für einen Drink im Hotel oder in der Umgebung Ihrer Unterkunft.)

(Transfer: ca. 15 km, ca. 30 Min.)

2. Tag: Holuín - Pinares de Mayari

Die ersten Sonnenstrahlen Kubas wecken uns am Morgen. Den Tag beginnen wir in Begleitung unseres Reiseleiters mit einem kleinen Spaziergang durch Holguín.

Lange Zeit war die Stadt nicht mehr als ein kleines Dorf. Heute dient es als Provinz und ist die drittgrößte Stadt Kubas, mit dem bekannten Name Holguín oder Ciudad de los Parques. Wie auch andere Städte im Osten Kubas war sie Mitte des 19. Jahrhunderts die Wiege der Rebellion für den Unabhängigkeitskrieg.

Im Anschluss fahren wir in den La Mensura-Nationalpark nach Pinares de Mayarí. Dort besuchen wir nach Ankunft den Salto de Guayabo, einen der höchsten Wasserfälle Kubas. Er liegt versteckt in einem dichten Waldgebiet der Sierra Cristal. Wir entdecken die verschiedenen Ökosysteme mit ihrer artenreichen Flora und Fauna und unsere lokale Reiseleitung informiert uns über deren Bedeutung. Der Park ist Rückzugsgebiet einer Vielzahl endemischer Arten.

Gemeinsames Abendessen im Hotel.

Das Hotel "Pinares de Mayari" ist ein einfaches 2-Sterne-Hotel, das im La-Mensura-Nationalpark liegt. Dieser ist Teil des Nipe-Cristal-Gebirgszuges, der sich 110 Kilometer von Holguin im Nordosten Kubas befindet. Das Hotel wird von Kiefernwäldern umgeben und bietet einen spektakulären Ausblick auf das Nipe-Cristal-Gebirge. Es empfiehlt sich vor allem für naturverbundene Gäste, die den Mensura-Nationalpark mit seinen hohen Wasserfällen und üppigen Kiefernwäldern entdecken wollen. Hier kann man 300 verschiedene Vogelarten finden, die Gegend ist also ausgezeichnet zur Vogelbeobachtung geeignet. Darüber hinaus gibt es Dutzende nur hier vorkommende Pflanzen und zahllose Tierarten. Frühstück / Abendessen.

(Fahrstrecke ca. 105 km, ca. 3,5 Std.; Gehzeit ca. 3 Std.)

3. Tag: Pinares de Mayarí - Humboldt Nationalpark - Baracoa

Nach dem Frühstück fahren wir mit dem Bus an der Küste entlang in Richtung Baracoa. Am Besucherzentrum des Humboldt Nationalparks treffen wir einen lokalen Guide, der uns durch den Nationalpark "Alejandro de Humboldt" begleiten wird.

Auf der rund 3 km langen, recht einfachen Strecke erkunden wir die Flora und Fauna des Nationalparks.

Danach fahren wir in die erste Stadt Kubas, Baracoa, gegründet vom Spanier Velazquez. Hier scheint es so, als wäre die Zeit still stehen geblieben. Nach unserer Ankunft spazieren wir durch den übersichtlichen, etwas verträumt wirkenden Ort. Die etwas verwegene, doch sehr sympathische Atmosphäre Baracoas erschließt sich uns am eindrucksvollsten während eines gemütlichen Bummels durch die Gassen und entlang der Strandpromenade Malecón.

Das Hostal "Rio Miel" wurde 2013 eröffnet und ist ein umweltfreundliches Hotel mit Solaranlagen, die das Hotel immer mit heißem Wasser versorgen. Das Hostal liegt direkt an der Hafepromenade Baracoas (Malecon) und zum Zentrum des kleinen Ortes sind es nur einige Schritte.

(Fahrstrecke 194 km, ca. 5,5 Std.; Gehzeit ca. 3 Std.)

4. Tag: Besteigung des "El Yunque"

Gestärkt starten wir nach dem Frühstück den Aufstieg auf den Tafelberg "El Yunque". Mit einer Höhe von 575 Metern bildet dieser Berg das Wahrzeichen dieser Region. Der Aufstieg ist ca. 8 km lang und erfordert eine gute Kondition. Die Mühe lohnt sich: Ein herrlicher Ausblick vom Gipfel und eine beeindruckende Flora und Fauna bietet sich uns. Bambus und dichter undurchdringlicher Busch wechseln sich ab mit kleinen Gemüse- und Früchteplantagen, ab und zu eine halb zerfallene Hütte und doch bewohnt, die Frauen waschen ihre Kleider wie in der Vergangenheit am Fluss, die Zeit scheint hier wirklich still zu stehen. Wir genießen die Naturidylle. Am Nachmittag genießen wir unsere Freizeit am Río Toa. Frühstück & Lunchbox.

Der Tafelberg El Yunque gehört zum Parque Natural Duaba. Den circa 575 m hohen Berg kann man nur zu Fuß erklimmen und ist nur mit Begleitung durch einen Guide erlaubt.

(Wanderung ca. 10 km, ca. 6 Std.)

5. Tag: Fahrt nach Santiago de Cuba

Wir verlassen nach dem Frühstück Baracoa und fahren den Pass La Farola hinab. Von der Passhöhe aus bietet sich uns ein spektakuläres Panorama auf das karibische Meer und wir nutzen diesen Ausblick für eine kleine Pause. Die Fahrt führt uns entlang der wüstenartigen Küstenlandschaft der Provinz Guantánamos. Unterwegs legen wir immer wieder einen kleinen Zwischenstopp ein, um diese einmalige Landschaft Kubas zu genießen.

In der Nähe von Caimanera unternehmen wir eine leichte Wanderung im Naturpark Los Monitongos. Der Park ist bekannt für seine mit Kakteen bewachsenen, bizarren Steinformationen. Über Wander- und Kletterwege aus Holz gelangen wir am Ende zu einem Aussichtsplateau. Hier können wir den Blick über die faszinierende Landschaft schweifen lassen. Auch die US-Militärbasis Guantanamo Bay lässt sich von hier oben aus sehen.

Am späten Nachmittag kommen wir in Santiago de Cuba an und beziehen unser Hotel.

Für Ihren Aufenthalt in Santiago de Cuba empfehlen wir das Kolonialstil-Hotel "Casa Granda". Es liegt im Herzen der Innenstadt, direkt an der Plaza Cespedez. Von der Terrasse lässt sich das Parkgeschehen vorzüglich beobachten. Eine noch bessere Aussicht bietet die hübsch gestaltete Dachterrasse. Hier kann das Frühstück mit Blick über die Dächer der Stadt und die Hafengebucht eingenommen werden. Das Hotel ist ein idealer Ausgangspunkt für Streifzüge durch diese faszinierende Stadt.

6. Tag: Entdeckungstour durch Santiago

Frühstück. Wir schlendern durch die Straßen des historischen Zentrums von Santiago und besichtigen die bekannte Moncada-Kaserne von außen. Am Parque Cespedes können wir außerdem das älteste Haus Kubas, der Casa Velazquez, vorbei. Vom Balkon des benachbarten Rathauses verkündete Fidel Castro 1959 den Erfolg der Revolution.

Ein weiteres Highlight unseres heutigen Programms ist der Besuch des berühmten Friedhofs Cemeterio Santa Ifigenia, auf welchem sich das Grabmal des kubanischen Nationalhelden José Martí befindet. Seit 2016 ist dies auch die letzte Ruhestätte des langjährigen Staatspräsidenten Fidel Castro.

Im Anschluss besichtigen wir außerdem die berühmte Festung "Castillo de San Pedro de la Roca", von der sich uns ein spektakulärer Ausblick auf die Umgebung erschließt.

Die Festung Castillo de San Pedro de la Roca (auch "El Morro" genannt) wurde zwischen 1638 und 1710 erbaut. Von hier aus hat man einen tollen Ausblick über die Bahía de Santiago und die Berge der Sierra Maestra. Seit dem Jahr 1997 gehört die Festung zum UNESCO-Welterbe.

Am Nachmittag erlernen wir unter professioneller Anleitung erste Tanzschritte. Zusammen mit den Tanzlehrern werden wir die Schritte schnell mit kubanischer Selbstverständlichkeit tanzen.

7. Tag: Santiago - Bayamo - Santo Domingo

Am Vormittag geht es bei einer gemütlichen Fahrt weiter nach Bayamo. Auf dem Weg besuchen wir kurz die landesweit als Pilgerstätte bekannte Basílica del Cobre.

Bayamo war die zweite Stadt, die auf Kuba gegründet wurde, die zweitälteste Kirche steht hier, 1868 wurde zum ersten Mal Kubas Nationalhymne "La Bayamesa" gespielt und im gleichen Jahr wurde die Nationalflagge gesegnet.

Nach einer kurzen Besichtigung erreichen wir am Nachmittag das idyllisch in den Bergen der Sierra Maestra gelegene Hotel "Villa Santo Domingo".

Das kleine Hotel "Villa Santo Domingo" liegt versteckt im Herzen der berühmten Sierra Maestra, ca. 80 km entfernt von Bayamo am Ufer des Flusses Yara. Es eignet sich gut als Stützpunkt für Wanderungen und Trekking-Touren in der Sierra Maestra, z.B. zum Besuch des ehemaligen Rebellenhauptquartiers der "Comandancia de La Plata" oder der Überquerung des mit 1.974 m höchsten Berges Kubas, des Pico Turquino.

Eine leichte Wanderung am Nachmittag in der Region und ein gemeinsames Abendessen im Hotel runden den Tag ab.

(Fahrstrecke ca. 200 km, ca. 5 Std.; Gehzeit ca. 1,5 Std.)

8. Tag: Rebellenlager "Comandancia de la Plata"

Nach einem frühen Frühstück werden wir per Jeep / SUV über die 5 km lange, sehr steile Strecke bis zum Startpunkt unserer Wanderung gebracht. In Begleitung eines lokalen Guides wandern wir, umgeben von stets üppiger Vegetation, zum berühmten Rebellenlager der Revolutionäre, der "Comandancia de la Plata" mitten in der Sierra Maestra.

Die Reiseleitung erzählt uns viel Spannendes über den Beginn der berühmten Revolutionszüge der Rebellen rund um Ernesto Che Guevara, Fidel und Raúl Castro.

Rückkehr am frühen Nachmittag und Fahrt nach Camagüey. Ankunft am Abend und Bezug der Casas Particulares.

Alle von uns ausgewählten Privatunterkünfte erfüllen folgende Kriterien: Die Zimmer verfügen über Klimaanlage, Fenster und eigenes Bad. Zum Verweilen bietet die Casa Particular einen Garten, Balkon oder Terrasse.

(Fahrstrecke ca. 310 km, ca. 6 Std.; Gehzeit ca. 4 Std.)

9. Tag: Camagüey & Sancti Spiritus

Camagüey ist geprägt von engen, verwinkelt angelegten Gassen, sehenswerten Kirchen, aber vor allem auch die wunderschön restaurierten Häuserzeilen und Plätze machen die Altstadt zu einer echten Sehenswürdigkeit. Nach einer Stadtbesichtigung setzen wir unsere Reise gen Westen fort.

Danach besuchen wir das Kulturprojekt Camaquito. Ein Angestellter des Förderprojektes wird uns eine kurze Vorstellung über die Hilfsmaßnahmen geben, die u.a. von der Schweizer Kinderhilfsorganisation Camaquito in den letzten Jahren unternommen wurden und aktuell durchgeführt werden.

Wir erreichen das gemütliche Provinzstädtchen Sancti Spiritus und erkunden in Begleitung unserer Reiseleitung die historische Altstadt mit der bekannten Brücke Puente del Yayabo.

Außerdem bietet sich hier häufig die Möglichkeit, einen lokalen Wochenmarkt zu besuchen.

(Fahrstrecke ca. 200 km, ca. 3,5 Std.)

10. Tag: Wandern in den Lomas de Banao

Auf dem Weg Richtung Trinidad, legen wir einen Stopp am Örtchen Banao ein. Bei einer dieser wunderbaren Wanderung durch unberührte Natur können wir mit etwas Glück viele endemische Vogelarten beobachten und ein erfrischendes Bad an einem kleinen Wasserfall nehmen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen fahren wir weiter und besichtigen unterwegs noch das berühmte Zuckermühlental "Valle de los Ingenios".

Am Nachmittag erreichen wir unser heutiges Etappenziel Trinidad. Die koloniale Stadt gilt als eine der schönsten Städte Kubas und wurde 1988 von der UNESCO zum Weltkulturerbe deklariert. Wir besichtigen unter anderem die Iglesia de la Santísima und den Plaza Mayor mit den prächtigen Herrenhäusern der einstigen Zuckerbarone.

Wer am Abend noch Energie verspürt, darf noch bei einem Besuch der zahlreichen Openair-Lokale das kubanische Nachtleben entdecken!

(Fahrstrecke ca. 70 km, ca. 1,5 Std.; Gehzeit ca. 2,5 Std.)

11. Tag: Katamaran-Ausflug

Mit dem Bus fahren wir früh an den Hafen der "Marina Marlin", besteigen unseren Katamaran und legen ab. Unterwegs bietet sich die Möglichkeit, an einem Korallenriff zu schnorcheln (die Schnorchelsusrüstung ist vorhanden). Eine willkommene Erfrischung im wohltemperierten und kristallklaren Wasser.

Das Mittagessen wird uns auf der unbewohnten Insel Cayo Iguana serviert. Wir haben danach Gelegenheit, auf der traumhaften Insel zu entspannen oder einen Strandspaziergang unternehmen. Anschließend erfolgt die Rückfahrt nach Trinidad.

Der restliche Tag steht zur freien Verfügung.

Cayo Iguana: Die kleine Insel verdankt ihren Namen den hier lebenden, endemischen Leguanen. Rund um die Riffinsel sind mehrere Tauchspots, wo man Korallen und reiches Meeresleben bestaunen kann.

12. Tag: Wandern in der Sierra del Escambray

Wir fahren hoch hinauf in die Sierra de Escambray zum Topes de Collantes. Hier besuchen wir ein Projekt zur Wiederaufforstung ehemals gerodeter Waldgebiete. Ein Förster erklärt die ökologische Bedeutung dieses Vorhabens. Jeder der will kann selbst zur Schaufel greifen und sein eigenes Bäumchen pflanzen.

Anschließend schnüren wir endlich wieder die Wanderstiefel und ziehen hinaus in die grandiose Natur. Entlang eines wunderschönen Wanderweges geht es durch die malerische Landschaft der Sierra del Escambray. Wir wandern durch die reizvolle Mittelgebirgslandschaft, genießen die prachtvolle Flora und Fauna und streifen durch prächtige Wälder (Wanderzeit netto ca. 3 Std., anspruchsvoll).

Am Nachmittag besichtigen wir die nahegelegene Höhle Cueva del Altar. Spätestens nach diesem Tag inmitten der herrlichen Natur werden wir feststellen, dass das übliche Kuba-Klischee dringend um die hier gebotenen, fantastischen Landschaften ergänzt werden muss.

Übernachtet wird im Zelt inmitten der Natur.

Der Naturpark Topes de Collantes liegt rund 800 Meter über dem Meeresspiegel und bietet eine vielfältige Vegetation. Besonders beliebt ist das Gebiet aufgrund verschiedener gut beschilderten Routen bei Wanderern. Das Landschaftsbild wird geprägt von Regenwald, dem Stausee, Wasserfällen und Flüssen. Frühstück, Mittag- und Abendessen.

(Fahrstrecke ca. 20 km, ca. 45 Mi.; Gehzeit ca. 3 Std.)

13. Tag: Topes de Collantes - Cienfuegos - Playa Larga

Nach dem Frühstück durchqueren wir auf dem Wanderweg "Centinelas del Río Melodioso" tropische Wälder, erkunden kleine Höhlen und können uns an der bunten Blütenpracht erfreuen.

Es geht weiter mit dem Bus in Richtung Cienfuegos. Nach der Ankunft am Nachmittag besichtigen wir diese hübsche Stadt, die früher als verrufenes Seeräubernest galt.

Im Anschluss fahren wir nach Playa Larga/Giron . Hier unternehmen wir die zweistündige Wanderung "Sendero El Enigma de las Rocas". Diese Wanderung führt uns durch die arten- und waldreiche Karstlandschaft zu Höhlen und Naturpools mit Bademöglichkeit.

Mit etwas Glück sehen wir wilde Krokodile, Schildkröten, Fische, Echsen sowie verschiedenste Vogelarten. Es ist sogar möglich, im extrem klaren Süßwasser zu schnorcheln. Frühstück + Abendessen.

(Fahrstrecke ca. 220 km, ca. 4 Std.; Gehzeit ca. 4 Std.)

14. Tag: Havanna

Fahrt nach Havanna. Mit unserem Reiseleiter machen wir einen Altstadtspaziergang durch Kubas Hauptstadt. Wir erkunden zu Fuß das koloniale Habana Vieja mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten, inklusive Besuch und Verkostung im Rum-Museum.

Ein besonderes Kuba-Highlight erwartet uns! Eine nostalgische Stadtrundfahrt mit klassischen Oldtimern. Wir besuchen u.a. den Revolutionsplatz "Plaza de la Revolución", das Diplomaten- und Villenviertel Miramar, sowie den prachtvollen Stadtteil Vedado.

Weiter geht es vorbei an der berühmten Universität von Havanna und entlang der bekanntesten Uferpromenade Kubas, dem Malecón. Von dort aus gelangen wir bis zum einst legendären Hotel Nacional, wo wir von der Reiseleitung Anekdoten über die Mafia und andere Berühmtheiten der Geschichte erfahren.

Übernachtung im Hotel "Armadores de santander"****. Das im März 2002 eröffnete Hotel erinnert an die Architektur in den Küstenstädten Spaniens. Das Haus wurde von José Cabrero Mier, gebürtig aus Santander, erbaut und auch bewohnt. Außerdem diente es als Hauptsitz einflussreicher Schiffseigentümer dieser Stadt, wie dem Grafen de la Mortera, dessen Schiffsflotte in den Antillen operierte.

Das Hotel befindet sich in Havannas Avenida del Puerto (Hafenstraße) unweit des Fährterminals. Sie erreichen von hier aus das Museo del Ron, die Plaza del San Francisco und die Plaza Vieja innerhalb von 500 m.

(Fahrstrecke ca. 200 km, ca. 3 Std.; Altstadtbesichtigung ca. 3 Std.)

15. Tag: Havannas Umgebung mit dem Rad

Der erste Teil der Radtour führt hinaus aus Havanna in Richtung Osten zum Ort Tapaste. Ab hier wird es hügelig und wir erklimmen mit unseren Rädern die "Escaleras de Jaruco", eine beeindruckende Bergformation, von deren Anhöhe aus wir einen herrlichen Blick bis zum Meer und die Karibikmetropole Havanna haben. Danach geht es abwärts in den kleinen verschlafenen Ort Jaruco und von dort nordwärts Richtung Küste.

Kurz vor Erreichen des Meeres statten wir dem kleinen Ort Hershey einen Besuch ab und erfahren mehr über den amerikanischen "Schokoladenkönig" Milton S. Hershey, der hier ein kleines Modelldorf mit für die damalige Zeit unüblichen Sozialleistungen für seine Arbeiter rund um seine Zuckerfabrik errichten ließ. Im Anschluss geht es über die Via Blanca zurück nach Havanna.

Bei einem ca. zweistündigen Tanzworkshop werden am Nachmittag die Hüften gelockert. Tanzen zu kubanischen Rhythmen - was könnte es Schöneres geben? Wer möchte, kann das Erlernete abends gleich anwenden und weiter verfeinern.

(Fahrzeit mit dem Bus ca. 1,5 Std.; mit dem Rad ca. 2 Std.)

16. Tag: Auf den Spuren von Ernest Hemingway

Heute fahren wir mit Fahrrädern auf die Finca "La Vigia". Die Finca war von 1940 bis 1961 der Wohnsitz von Ernest Hemingway auf Kuba. Sie befindet sich rund fünfzehn Kilometer entfernt vom Zentrum der Hauptstadt im Dorf San Francisco de Paula. Hier schrieb er ebenfalls den Roman "Der alte Mann und das Meer", welcher später mit einem Nobelpreis ausgezeichnet wurde. Die Finca ist heute ein Museum.

Am Nachmittag besuchen Sie das farbenfrohe Künstlerprojekt "Callejón de Hamel" (Hamelgasse) der Bürger des gleichnamigen Stadtteils. Sonntags nachmittags gibt es hier auch sehr häufig hervorragende Rumba-Musiker und Tänzer, die ihr Können mit unglaublicher Freude live zeigen.

Zum Ausklang unseres Havanna-Aufenthaltes besuchen wir abends die Tanzshow "Havana Queens" mit Abendessen in einem Paladar.

(Fahrzeit mit dem Bus ca. 1,3 Std.; Fahrstrecke mit dem Rad ca. 30 km)

17. Tag: Orchideengarten und Radtour

Wir verlassen Havanna mit dem Bus und fahren nach Soroa. Uns erwartet eine Besichtigung des größten Orchideengartens des Landes, in dem auf einem 35.000 qm großen Areal über 700 verschiedene Arten der wunderschönen Blüten gezüchtet werden (Hauptblütezeit Dezember-März).

Die landschaftlich äußerst reizvolle Sierra del Rosario ist wohl für jeden Radlerfreund ein Hochgenuss. Wir radeln auf kaum befahrenen Straßen durch eine große Vielfalt an subtropischen Pflanzen und Bäumen bis nach San Diego de los Baños, wo wir am Abend eintreffen.

Die Gegend ist auch bekannt für ihre zahlreichen Heilquellen.

(Radstrecke ca. 55 km, ca. 3,5 Std.)

18. Tag: Fahrradtour nach Viñales

Wir fahren heute Richtung Viñales und es geht auf hügeligen und anspruchsvollen Straßen durch die grandiose Landschaft der Sierra de los Órganos (Naturpark La Güira).

Auf dem Weg besuchen wir die Höhle "Cueva de los Portales". Sie war das Hauptquartier der Westarmee. Dieses wurde von Ernesto Che Guevara während der Oktoberkrise kommandiert.

Wir radeln entlang ausgedehnter Mahagoni- und Zedernwälder, bei einigen "knackigen" Anstiegen kommen heute auch die "Kletterer" voll auf ihre Kosten. Zu Füßen steiler Kalksteinwände erstreckt sich fruchtbarstes Ackerland, malerische Gehöfte liegen verstreut in der Landschaft bis zum Tal von Viñales.

(Radstrecke ca. 50 km, ca. 4 Std.)

19. Tag: Ländliches Kuba und Tabakfelder von Viñales

Unsere heutige Radetappe geht durch das ländliche Kuba. Das durch seine Tabakpflanzungen berühmt gewordene Tal von Viñales ist zu einem Touristenmagneten geworden.

Wir entfliehen dem Touristenstrom und fahren durch ursprüngliche und ländliche Gebiete Kubas zur Gemeinde El Moncada, einer der ersten landwirtschaftlichen Genossenschaften, die in Kuba nach dem Sieg der Revolution Fidel Castros entstand. Auch die Gedenkstätte Memorial Los Malagones wird besucht, hier erfahren wir mehr zur Geschichte des Dorfes und der Bekämpfung von konterrevolutionären Gruppen im Viñalestal.

Danach besuchen wir die Höhle Santo Tomás und unternehmen eine geführte Exkursion durch den zweitgrößten Höhlenkomplex Lateinamerikas (bitte unbedingt Schuhe mit gutem, rutschfestem Profil mitnehmen / teilweise sehr rutschige Abschnitte; 1. Teilabschnitt sehr steil und bei Regen sehr rutschig). Mittagsessen in der Kommune.

Nachmittags unternehmen wir eine spannende Canopy-Tour auf dem Berg Loma del Fortín in der Nähe von Viñales. Anschließend besuchen wir noch das Soziokulturelle Projekt "Raíces" (Wurzeln), bevor es zurück ins nahe Örtchen Viñales geht.

Am Abend gemeinsames Gruppen Abschiedsessen in einem lokalen Paladar.

Frühstück, Mittagessen, Abendessen.

(Erste Radetappe (Viñales > El Moncada): 17 km (1 Std) / Zweite Radetappe (El Moncada > El Fortín Canopy Tour / Raices): 13 km (45 min) / Dritte Etappe El Fortín Canopy Tour - Viñales: 4 km (15 min). Höchster Punkt: 220 m / Niedrigster Punkt: 130 m)

20. Tag: Abschied von Kuba

Am Vormittag fahren wir zum Flughafen nach Varadero und treten unseren Flug nach Hause an.

(Transfer ca. 185 km, ca. 2,5 Std.)

21. Tag: Wieder daheim

Ankunft an Ihrem Ausgangsflughafen.